

Malberg wacht spät auf und sichert sich Punkt

Bezirksliga Ost: Mitabsteiger SG Westerbург wird nach 2:0-Führung in Halbzeit zwei zu passiv – Schnabel trifft doppelt

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat den ersten Saisonsieg im ersten Heimspiel zwar verpasst, konnte mit dem Remis nach Abpfiff aber besser leben als der Gast. Gegen den Mitabsteiger aus der Rheinlandliga, die SG Westerbург/Gemünden/Willmenrod, lag man beim 2:2 zur Pause noch mit 0:2-Toren hinten. Die Westerburger waren zu Beginn die spielbestimmende Mannschaft, und vor allem den schnellen Tobias Schnabel bekam die Malberger Hintermannschaft nicht in den Griff. In der 17. Minute besorgte Schnabel die Führung, als

„Ab Mitte der zweiten Halbzeit waren wir zu passiv.“

Christian Hartmann, Trainer SG Westerbург

Tom Luca Gross nach seinem Zuspiel an Niklas Utsch im Strafraum vorbeizog, von diesem aber zu Fall gebracht wurde. Schnabel trat an und setzte den Elfmeter in bester „Andreas-Brehme-Manier“ mit rechts links flach neben den Pfosten ins Tornetz. Trainer und Torwart Florian Hammel hatte die richtige Ecke zwar geahnt, streckte sich jedoch vergebens.

In der 21. Minute scheiterte Schnabel mit seinem Abschluss aus zehn Metern noch an Hammel, in der 37. Minute machte er den Doppelpack aber perfekt: Nach Vorarbeit von Ricardo Bartoschek war er im Laufduell schneller als Arthur Becker, traf aus zwölf Metern volley den linken Innenpfosten, von wo der Ball hinter die Linie prallte. Von den Hausherrn war im ersten Abschnitt offensiv kaum etwas zu sehen, Luca Thom schoss in der 19. Minute aus zwanzig Metern links vorbei und in der 39. Minute konnte Westerburgs Keeper Jonathan Kloft einen 25-Meter-Freistoß von Sebastian Rosbach um den Pfosten lenken. Im zweiten Abschnitt war den Gast-



Im Gleichschritt: Die SG Malberg (in Rot mit Luca Thom) und die SG Westerbург (rechts Tom Holzhäuser) teilten sich beim 2:2-Unentschieden am Ende die Punkte.

Foto: Jürgen Augst/byJogi

gebern der Wille nicht abzusprechen, offensiv kamen sie jedoch zunächst nicht zur Entfaltung. Die Westerburger, die offensiv auch nicht mehr so aktiv waren, standen zunächst sicher und ließen hinten nichts anbrennen. Praktisch aus dem Nichts fiel dann der Anschlusstreffer, als Kapitän Julius Müller eine Flanke von rechts von Tim Pfeiffer über Kloft hinweg einköpfte (73.). Nun war der Glaube der Malberger endgültig zurück, drei Minuten später verpassten nach einer Freistoßflanke von Thom in der Mitte Fabian Heinen und Tim Henning nur knapp. Bei einem Konter in der 83. Minute hät-

ten die Gäste alles klar machen können, doch nach Vorlage von Schnabel scheiterte Albert Kudrenko volley an Hammel. Der umjubelte Ausgleich fiel dann in der 86. Minute: Nach einer Flanke von rechts vom eingewechselten Dennis Märzhäuser war Justin Nagel frei und hob das Leder über Kloft hinweg, Niklas Henry konnte bei der Klärungsaktion vor der Linie das Leder nur noch ins eigene Tor lenken. Eine Minute später wäre Nagel beinahe noch der Siegtreffer geglückt, doch sein Schuss aus 16 Metern ging übers Tor. „Im Nachhinein bin ich zufrieden, aber es darf gar nicht so weit

kommen, das wir immer erst aufwachen, wenn wir hinten liegen. Der Ausgleich war verdient und mit etwas Glück machen wir noch das 3:2“, so Malbergs Trainer Ham-

mel. „Die erste Halbzeit war über- ragend. Wir waren effektiv und mutig. Ab Mitte der zweiten Halbzeit waren wir zu passiv“, so Gästetrainer Christian Hartmann.

SG Malberg/E./R./K. – SG Westerbург/G./W. 2:2 (0:2)

Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen: F. Hammel – Utsch (84. Märzhäuser), Becker, Heinen, Bleeser – Müller – Rosbach (71. Steinau), Thom, Pfeiffer (84. Weber), Krahn (63. Henning) – Nagel. **Westerburg/Gemünden/Willmenrod:** Kloft – Henry, Holzhäuser (84. J. Jung), L. H. Jung, Kudrenko –

Gros (66. Ebers), Kreckel, Ries (71. Werner), Schnabel – Bartoschek, D. Gläser (78.Mohr). **Schiedsrichter:** Lukas Heep (Neu- wied). **Zuschauer:** 350. **Tore:** 0:1, 0:2 Tobias Schnabel (18./Foulelfmeter, 37.), 1:2 Julius Müller (73.), 2:2 Justin Nagel (86.).

Rot-Weiss-Jugend wehrt sich tapfer im DFB-Pokal

Koblenzer A-Junioren verliert 0:2 gegen Holstein Kiel

Von René Weiss

■ **Kesselheim.** Es hat wieder nicht viel gefehlt, aber die Überraschung ist ausgeblieben. Obwohl der älteste Fußballnachwuchs des FC Rot-Weiss Koblenz im DFB-Pokal der A-Junioren gegen den Zweitliga-Unterbau von Holstein Kiel mit 0:2 (0:1) verlor, hat sich der Rheinlandpokalsieger teuer verkauft. Es war das zehnte Spiel in Folge, das der A-Jugend-Rheinlandpokalsieger im DFB-Pokal verloren hat. „Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft. Wir haben ein gutes Spiel abgeliefert und ein paar gute Chancen besessen“, sagte der Koblenzer Trainer Manuel Fuster. „Wir haben gesehen, dass wir mithalten können, aber der Unterschied zwischen mithalten und mehr hat mit den Strukturen eines Nachwuchszentrums zu

tun. In Kiel leben sie für den Fußball“, sagte Fuster. Viel Lob verdiente sich auch die Abteilungsleitung des Gastgebers VfL Kesselheim, auf dessen Anlage das Spiel stattfand. Die Kesselheimer schufen alle Rahmenbedingungen. Nur angenommen wurde das „Bonusspiel“ von einer enttäuschend kleinen Kulisse. Der Anlass hätte mehr verdient gehabt als die offiziell 111 Zuschauer. Besondere Spiele bieten eine besondere Bühne für besondere Leistungen. Eine solche zeigte Arjan Bajrami. Der Torhüter der Rot-Weißen war der überragende Mann auf dem Platz. „Ich glaube, diese Aktionen haben der ganzen Mannschaft noch einmal einen zusätzlichen Push gegeben. Dieses Spiel war eine große Erfahrung, es hat riesigen Spaß gemacht“, sagte Bajrami.



Rot-Weiss-Spieler Leonard Hück (rotes Trikot) versucht, den Kieler Jonas Ahrens aufzuhalten. Doch trotz großer Gegenwehr verloren die Koblenzer das Pokalspiel.

Foto: René Weiss

Tragischer Vorfall überschattet Eisbachtaler 1:2 in Auersmacher

Oberliga: Fan der Sportfreunde stirbt beim Auswärtsduell in Auersmacher

Von Matthias Schlenger

■ **Auersmacher.** Wie schnell ein Fußballspiel zur Nebensache wird, wurde am Samstagnachmittag in Auersmacher deutlich. Trotz eines starken Schlussspurts hatten die Eisbachtaler Sportfreunde das Oberliga-Auswärtsspiel beim SV Auersmacher mit 1:2 (0:2) verloren. Doch das wahre Drama ereignete sich nach dem Abpfiff.

Der Großteil der Spieler hatte sich bereits in die Kabinen begeben. Plötzlich Unruhe am Bus der Eisbachtaler. Kapitän Max Olbrich sprintete hin, auch Lukas Reitz war einer der Ersten vor Ort. Beobachtungen zufolge war ein weiblicher Auswärtsfan vor dem Bus zusammengebrochen und nach vorne gefallen. Binnen kürzester Zeit wurde ein Defibrillator hergebracht, denn die Dame war nicht mehr ansprechbar. Olbrich selbst betätigte sich bei der Herz-Lungen-Massage zur Wiederbelebung, wurde schließlich abgelöst von den Rettungssanitätern, auch der Notarzt war schnell vor Ort. Die Maßnahmen dauerten eine gefühlte Viertelstunde und endeten schließlich damit, dass der Körper mit einer dunkelblauen Folie zugedeckt wurde. Die Gästespieler waren vom Geschehen ferngehalten worden. Von überschwänglicher Freude bei den Auersmachern, seien es Spieler oder Verantwortliche, konnte keine Rede sein.

Und doch ging es zuvor um drei Punkte, die die „Eisbären“, die in derselben Formation wie beim vor-

herigen 5:0 über Idar-Oberstein angetreten waren, gerne eingefahren hätten. „Aber wir haben 60 Minuten nicht stattgefunden“, ärgerte sich Eisbachtals Trainer Thorsten Wörsdörfer, noch bevor sich auf dem Parkplatz besagter tragischer Vorfall ereignete.

Wegen muskulärer Beschwerden musste Verteidiger Jannis Muth schon früh passen, spätere taktische Überlegungen führten noch zu weiteren Umbauten der Viererkette. Nach ersten Abschlüssen durch Felix Laufer (3.) und Jonas Philipp (10.) führte ein Angriff über die linke Seite zur Führung der Platzherren: Philipp König war durchgebrochen, Matti Jung ihm auf den Fersen. Der Eisbachtaler schien in Sachen Schnelligkeit sogar Vorteile zu haben, doch drohte ein Elfmeter. König legte den Ball zurück ins Zentrum zu Marius Schley, der wiederum nach rechts zu Laufer, dem das 1:0 vorbehalten blieb (23.). Philipp erhöhte noch vor der Pause auf 2:0, er staubte ab, nachdem ein Distanzschuss von Sandro Kempf geblockt worden war (36.). Ein Freistoß von Maximilian Escher hätte das 3:0 bedeuten können, doch flog der Ball am langen Pfosten vorbei (42.). Abschlüsse der Eisbachtaler? Fehlanzeige. Derweil fand Auersmachers Trainer Heiko Wilhelm die erste Spielhälfte seiner Akteure „richtig gut, dann aber haben wir den Faden verloren“.

Denn das 0:2 zur Pause war längst keine Vorentscheidung. „Die hannsisch was vorgenommen“, stellte ein kundiger Zuschauer im Schatten des

Stadiondaches fest. Neu dabei: Jerome Zey, der für Struktur und Impulse sorgen sollte. Das glückte nun immerhin besser als vor dem Seitenwechsel. Doch dauerte es, nachdem Reitz (74., 78.),und Lennard Wohlmann (77.), glücklich geblieben waren, bis zur 82. Minute, ehe der Anschluss fiel: Gabriel Josts Flanke von links landete vor den Füßen Jonah Arnolds, der aus spitzem Winkel abzog und der Hoffnung der rot gekleideten Gäste neue Nahrung gab. „Machen wir das 2:1 früher, drehen wir die Partie noch“, mutmaßte Wörsdörfer, der die Niederlage als „unnötig“ einordnete. Taktisch riskierte er in der Schlussphase alles, was zu Lasten des kurz zuvor eingewechselten Devran Erol ging, der als Joker wieder ausgewechselt wurde. „Das tut mir leid für ihn und ich werde mit ihm darüber sprechen, doch es hätte beinahe geklappt“, sah der Trainer letztlich zu viele Akteure, deren Tagesform unterdurchschnittlich war. Schwankungen, die man jungen Spielern zugestehen muss. Und die vor dem Hintergrund des tragischen Vorfalls sicherlich dieser Tage thematisiert werden, wenngleich in einer alles andere als normalen Atmosphäre. Schließlich besteht im Fußball meistens binnen weniger Tage die Gelegenheit zur Wiedergutmachung. Was nicht auf alle Bereiche des Lebens in gleicher Form zutrifft.

Eisbachtal: D. Arnolds – J. Muth (9. Plum), Jung (61. Erol/86. Held), M. Muth (61. Wohlmann), Jost – Reitz, Olbrich, Müller, Kahles (46. Zey) – Kap, J. Arnolds.

VfB Wissen 0:5, SG Betzdorf mit 5:1-Kantersieg

Bezirksliga Ost: Lautzert nach 1:0 ebenfalls noch mit weißer Weste

■ **Westerwald.** Auf verlorenem Posten stand der VfB Wissen in der Rheinlandliga bei der 0:5 (0:1)-Niederlage bei der SG Mülheim-Kärlich. Der einstige Angstgegner des zweimaligen Vizemeisters vom Rhein hatte diesmal wenig zu bestellen. Die Torfolge: 1:0 Paul Heuser (29.), 2:0 Pascal Steinmetz (47.), 3:0 Martin Jacobs (54.), 4:0, 5:0 beide Pascal Steinmetz (73., 81.).

In der Bezirksliga Ost kanzelte die SG 06 Betzdorf die SG Ahrbach auf deren Platz überzeugend mit 6:1 (5:0) ab und wahrte die weiße Weste. Ins Schwarze trafen dabei für die ambitionierte Elf von Enis Caglayan und Philipp Euteneuer Top Torjäger Temel Uzun (3), Enrico Balijaj (2) und Sven Heidrich. Die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod gab der SG Müschenbach/Hachenburg durch das Goldene Tor von Till Niedergesäß (33.) mit 1:0 das Nachsehen und hat wie auch der TuS Montabaur bis dato die maximal mögliche Punktausbeute einkassiert. Berichte zu den Sonntagsspielen lesen Sie in der Dienstausgabe und auf www.rhein-zeitung.de *stn*

Fußball

Oberliga

SC Idar-Oberstein – TuS Koblenz 1:4 (1:0). Tore: 1:0 Baus (11.), 1:1 Blagojevic (47.), 1:2 Zeghli (64.), 1:3 Fujiwara (73.), 1:4 Waldminghaus (81.).

FV Diefflen – FV Eppelborn 3:1 (0:1). Tore: 0:1 Altmeier (16.), 1:1 Poß (54.), 2:1 Poß (65.), 3:1 Huber (73.).

FC Emmelshausen-Karbach – 1. FC Kaiserslautern II 2:2 (1:1). Tore: 1:0 Otto (41., Foulelfmeter), 1:1 Chukwukelu (43.), 1:2 Blum (59.), 2:2 Ike (70., Foulelfmeter).

SV Auersmacher – Sportfreunde Eisbachtal 2:1 (2:0). Tore: 1:0 Laufer (23.), 2:0 Philipp (36.), 2:1 J. Arnolds (82.).

FV Dudenhofen – SV Gonsenheim 1:3 (1:2). Tore: 0:1 Demir (25.), 1:1 Scharfenberger (37.), 1:2 Hofmann (42.), 1:3 Hofmann (79.).

Hertha Wiesbach – Arminia Ludwigshafen 2:0 (0:0). Tore: 1:0 Brauer (66.), 2:0 Brauer (80.).

1. TuS Koblenz	3	8:	4	7
2. 1. FC Kaiserslautern II	3	6:	2	7
3. FC Emmelshausen-Karbach	3	7:	4	7
4. FC Hertha Wiesbach	3	7:	4	6
5. TSV Gau-Odernheim	2	4:	2	6
6. SV Auersmacher	3	5:	5	6
7. FK Pirmasens	2	6:	1	4
8. Sportfreunde Eisbachtal	3	9:	5	4
9. FV 07 Diefflen	3	8:	7	4
10. FV Engers 07	2	3:	3	3
11. SV Gonsenheim	3	3:	4	3
12. Wormatia Worms	2	1:	3	3
13. FV Dudenhofen	3	5:	8	3
14. SC 07 Idar-Oberstein	3	4:	10	3
15. FC Cosmos Koblenz	2	2:	3	1
16. FV Eppelborn	3	3:	10	1
17. TuS Rot-Weiss Koblenz	2	2:	4	0
18. Arminia Ludwigshafen	3	4:	8	0

Rheinlandliga

Ahrweiler BC – SG 99 Andernach	5:2
Sovgg Wirges – SV Mendig	3:1
Rot-Weiss Wittlich – VfB Linz	4:0
Schneifel Stadtkyll – TuS Immdorf	3:2
TuS Kirchberg – SG Hochwald	5:0
SG Arzfeld – FC Bitburg	1:1
FV Rübenach – FV Morbach	3:2
FC Mülheim-Kärlich – VfB Wissen	5:0
SV Laubach – Eintracht Trier II	1:3

Bezirksliga Ost

SG Malberg – SG Westerburg/G./W.	2:2
Höhr-Grenzhausen – SG St. Katharinen	0:2
Bor.Niederroßbach – SV Windhagen	6:3
TuS Asbach – SG Herschbach/Girk./S.	4:1
SG Ahrbach/H./Girod – SG 06 Betzdorf	1:6
FC Kosova Montabaur – TuS Montabaur	0:3
Lautzert-O./B.-W. – SG Müschenbach	1:0

1. SG 06 Betzdorf	2	8:1	6
2. SG Lautzert-Oberdreis/B.-W.	2	7:1	6
3. TuS Montabaur	2	5:1	6
4. SG Westerburg/Gemünden/W.	2	7:3	4
5. SG Hundsangen/St.-W.	2	4:1	4
6. TuS Burgschwalbach	2	6:4	3
7. TuS Asbach	2	5:4	3
8. FC Borussia Niederroßbach	2	7:8	3
9. SV Windhagen	2	6:7	3
10. SG Herschbach/Girk./S.	2	5:7	3
11. SG St. Katharinen-V.	2	4:6	3
12. SG Müschenbach/Hachenburg	2	1:2	1
13. SG Malberg	2	2:4	1
14. SF Höhr-Grenzhausen	2	3:6	0
15. SG Ahrbach/Heiligenroth/G.	2	2:8	0
16. FC Kosova Montabaur	2	1:9	0